

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	22 (1924)
Heft:	5
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und daß dann am Ellenbogen und häufiger in der Achselhöhle schmerzhafte Knollen sich bilden. Dies sind eben Lymphgefäß und in der Achselhöhle Lymphdrüsen. Solche Drüsen finden wir für das Gebiet des Gesichtes und Mundes am Halse, für die Arme am Ellbogen und Achselhöhle, für die Füße und Beine in der Leistengegend und für die inneren Körperorgane längs den großen Blutgefäßen angeordnet."

Breneli: "Was spielen denn diese Drüsen beim Krebs für eine Rolle?"

Marta: "Nun, eine ähnliche, wie bei Blutvergiftungen. Auf dem Wege der Lymphgefäß werden Krebszellen verschleppt und gelangen in die für die betreffende Körpergegend angebrachten Drüsen. Dort können sie vorerst nicht weiter. Aber sie werden nicht gehindert sich dort auch zu vermehren. So entsteht dann eine krebsige Drüsengeschwulst. Darum ist es bei Krebsoperationen so wichtig, auch neben dem ersten Krebsherde die dazugehörigen Drüsen wegzunehmen, nebst dem dazwischenliegenden Gewebe, das die Lymphbahnen enthält. Wenn der Arzt einen Brustkrebs z. B. wegchneidet, so nimmt er die ganze Brustdrüse mit den darunterliegenden Muskeln und den Achseldrüsen in einem Stücke weg; der Operationschnitt geht um das ganze Gebiet herum, und die Lymphbahnen werden so gar nicht eröffnet. Bei weitervorgeschrittenem Krebs sind dann oft noch weiter entfernt liegende Drüsen krebsig, die auch mitgenommen werden müssen, oder deren Ergriffensein zeigt, daß der Fall nicht mehr gründlich operiert und geheilt werden kann. Z. B. bei Gebärmutterkrebs sind oft neben den Drüsen im Becken drin auch noch diejenigen, die der großen Bauchschlagader entlang liegen, erkrankt und die können nur selten weggenommen werden."

Breneli: "Können denn auch die Drüsen größere Geschwülste bilden?"

Marta: "O ja! Ich habe einmal von einem Falle gehört, wo bei einer Frau ein schon sehr weit vorgeschrittener Gebärmutterkrebs operiert wurde, um die heftigen Blutungen aus der kranken Gebärmutter zu stillen. Die Gebärmutter wurde weggenommen; aber Drüsen beträchtlicher Größe konnten nicht mehr entfernt werden. Im Verlaufe der nächsten Monate wurde nun die Drüsengeschwulst in der linken Unterbauchsseite so groß wie ein zweifündiges Brot; und da die Patientin dabei immer mehr abmagerte, so sah es schließlich aus, als wenn die Frau

ein Bestandteil der Geschwulst wäre, anstatt umgekehrt."

Breneli: "Was muß denn geschehen, um die Entwicklung des Krebses zu verhindern? Weiß man denn, wenn man einen Krebs bekommt?"

Marta: "Leider nicht immer gleich ansangs; der werdende Krebs macht am Anfang keine Schmerzen; diese treten erst im weiteren Verlaufe auf, wenn Nerven umwachsen und durchwachsen und dadurch gedrückt werden. Dann kann es zu unerträglichen Schmerzen kommen. Darum ist es so sehr wichtig, daß jedermann etwas von den ersten Erscheinungen des Krebses weiß und daß man bei Beunruhigung darüber sofort einen Arzt aufsucht, der eine genaue Untersuchung vornimmt."

Breneli: "Was sind denn aber das für Zeichen, die einem den Gedanken an eine Krebs-erkrankung aufsteigen lassen?"

Marta: "Das kommt in erster Linie darauf an, wo sich der Krebs zu entwickeln beginnt. Wir wollen erst vom Gebärmutterkrebs reden, der sehr häufig ist, und über den die Frauen etwas wissen müssen. Eine der ersten Erscheinungen dabei sind unregelmäßige Blutungen. Da der Krebs mit Vorliebe ältere Leute befällt, so ist jede Blutung aus den Geschlechtsstellen bei einer Frau, die die Regel schon verloren hat, verdächtig und verlangt nach einer ärztlichen Untersuchung. Daneben erscheint auch ein dünner wässriger-blutiger Ausfluß; man nennt ihn „fleischwasserähnlich“, denn er ist oft leicht rötlich, ohne daß deutliches Blut abgeht. Sie und da zeigen sich auch üble Gerüche, wenn frühzeitig die Oberfläche des Krebses wie oben beschrieben, zerfällt und ein Geschwür bildet. Stärkere Blutungen sind meist ein Zeichen, daß das Leiden schon beträchtlich vorgeschritten ist."

Breneli: "Nun, Dank heiligisch, Hebammme, ich muß heim und zu Nacht kochen, bitte berichte mir ein andermal mehr von dieser Sache, ich will dann noch Grabenuli's Mädi mitbringen, es wird sie auch interessieren."

Marta: "Lebewohl Breni, grüß mir den Christen, also dann ein andermal mehr."



Aus Ihrer Praxis

wissen Sie, daß eine aufgeregte, nervöse Schwangere Ihnen viel mehr Schwierigkeiten verursacht, als eine, die ruhig und tapfer ist, und Sie wissen auch, daß starke Getränke in die Muttermilch übergehen.

Dass auf eine Schwangere und erst recht auf einen Säugling ein so aufregendes Getränk wie Kaffee keine gute Wirkung hat, das brauchen wir Ihnen nicht erst zu beweisen, denn Sie haben es sich jedenfalls schon selbst gesagt oder es beobachtet.

Der gewöhnliche Kaffee enthält das Herz- und Nervengift Coffein, das übrigens auch dem Magen nicht bekanntlich ist. Deshalb verbietet der Arzt schwächlichen,

herzleidenden und nervösen Personen vielfach den Kaffee.

Sicher ist in vielen Fällen die alleinige Ursache der unerklärlichen Unruhe eines Säuglings nur darin zu suchen, daß die stillende Mutter zu viel oder zu starken Kaffee getrunken hat.

Auch damit sagen wir Ihnen wohl nichts Neues, Sie werden es schon selbst beobachtet haben.

So werden durch die Unkenntnis der Mütter die Nerven der Kinder schon im Säuglingsalter überreizt, und dann wundern sich gesunde Eltern, warum die Kinder trotz sonstiger bester Pflege schwächlich und nervös bleiben.

Weil nun Ihre Stimme bei der Beratung der Mütter vielfach mehr gilt, als die Anordnungen des Arztes, so möchten wir Sie auf unsern coffeinfreien Kaffee Hag aufmerksam

Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Wiederum haben wir die Freude, unsren Mitgliedern zur Kenntnis zu bringen, daß nachstehend aufgeführt Kolleginnen das vierzigjährige Jubiläum feiern konnten, nämlich:

Madame Matlard in Morges,
Frau Barb. Bütschi in Zürich-Wipkingen,
Frau Anna Hauser in Zürich.

Der Zentralvorstand entbietet den drei Jubilarinnen die herzlichsten Gratulationen und verbindet damit die besten Wünsche für die Zukunft.

Von der Sektion Basel-Land ist uns die schöne Summe von Fr. 50.—, als Ertrag einer unter seinen Mitgliedern veranstalteten freiwilligen Kollekte, die ursprünglich für einen andern Zweck bestimmt war, zugekommen, welche wir im Einverständnis mit den Geberinnen einer armen kranken Kollegin, die schon längere Zeit im Spital liegt, überwiesen haben. Wir danken den Spendern sehr für ihre hochherzige Tat, auch namens der in Not sich befindlichen Berufskollegin.

Schaffhausen, den 6. Mai 1924.

Einladung

zur
31. Delegierten- und Generalversammlung
in Einsiedeln.

Montag und Dienstag, den 2. und 3. Juni.

Traktanden

für die Delegiertenversammlung.

Montag, 2. Juni 1924, nachmittags 3 Uhr,
im kleinen Saal des Hotels „St. Georg“.

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Wahl der Stimmenzählern.
3. Appell.
4. Jahresbericht pro 1923.
5. Jahresrechnung pro 1923, nebst Bericht der Revisorinnen.
6. Bericht über das Zeitungs-Unternehmen, nebst Revisorenbericht.

machen, aus dem das Coffein entfernt ist, ohne daß Geschmack und Aroma irgendwie beeinträchtigt wird.

Auch sonst unterscheidet er sich in nichts von anderem guten Kaffee.

Der coffeinfreie Kaffee Hag wird vom Arzte auch Herz- und Nervenleidenden erlaubt und ist ihm hochwillkommen für solche Patienten, weil er ihm die Möglichkeit gibt, ihm entgegenzukommen.

Wir möchten Sie bitten, den coffeinfreien Kaffee Hag ebenfalls den Ihnen anvertrauten Frauen zu empfehlen.

Falls Sie ihn noch nicht kennen, so dienen wir Ihnen gern mit einer genügend großen Probe und mit ärztlichen Attesten.

Kaffee-Handels-Altiengesellschaft
Feldmeilen (Zürich)



DIALON

Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

„Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen.“

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich

720

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: **H. Ruckstuhl, Zürich VI**, Scheuchzerstrasse 112.

7. Berichte der Sektionen Baselstadt, Freiburg, Glarus und Luzern.
8. Anträge der Sektionen. **Sektion Zürich:** „In Anbetracht der stetig steigenden Ausgaben der Krankenkasse für Krankengelder, wird strengere Kontrolle der sich krank anmeldenden Mitglieder verlangt, ebenso soll einer Wöchnerin, welche Geburten leitet, kein Krankengeld ausbezahlt werden.“
- **Sektion Bern:** „Die Sektion Bern macht den Vorschlag, die Sektionen möchten jeweilen mit eigenen Mitteln am Delegiertenabend etwas bieten. Es braucht ja nicht viel geboten zu werden, da doch die Kolleginnen gerne miteinander plaudern und konfieren werden und man mitunter vor all dem vielen, das gebracht wird zur Unterhaltung, nicht dazu kommt.“
9. Wahl der Revisorinnen der Vereinskasse.
10. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegierten- und Generalversammlung.
11. Umfrage.

Traktanden für die Generalversammlung.

Dienstag, den 3. Juni 1924, vormittags 11 Uhr,
im grossen Saal des Hotels „St. Georg“.

1. Begrüßung.
2. Wahl der Stimmenzählerrinnen.
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Delegierten- und Generalversammlung.
4. Bericht der Präsidentin.
5. Rechnungsabnahme und Bericht der Revisorinnen.
6. Bericht über das Zeitungsunternehmen.
7. Bericht und Anträge der Delegiertenversammlung.
8. Wahlen und Bestimmung des Ortes der Delegierten- und Generalversammlung pro 1925.
9. Umfrage.

Traktanden für die Krankenkasse.

1. Abnahme des Geschäftsberichtes.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen.

Für die Wöchnerin wie für das Kind ist
Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee
durchaus unschädlich

730

Brustsalbe „DEBES“

unentbehrlich

für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Schützen Sie Ihre Patientinnen vor Brustentzündungen (Mastitis) und deren verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind. — Verordnen Sie immer ausdrücklich: Brustsalbe „DEBES“ mit sterilisbarem Glasspatel und mit der Beilage „Anleitung zur Pflege der Brüste“ von Dr. med. F. König, Frauenarzt in Bern

Preis: Fr. 3.50. Spezialpreise für Hebammen.

Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten
Dr. B. STUDER, Apotheker, BERN.

722



Prachtvolle, auffallend
schöne Haare

durch

MEXANA

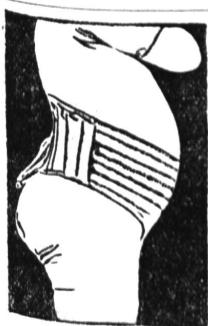
wirkt erstaunlich schnell nach erster Anwendung. Kein Haarausfall, keine Schuppen und keine grauen Haare mehr. Regt auf kahlsten Stellen neues Wachstum an. Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm. z. Aufl. Versand gegen Nachnahme.

Die Flasche à Fr. 4.50 und 8.50.

Bei Abnahme von 3 Flaschen 10% Rabatt.

Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne

716



„Salus“ Leibbinden

(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommenen Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Diese binden vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen besseren Sanitätsgeschäften oder direkt bei der

Salus-Leibbinden-Fabrik

M. & C. Wohler, vormals Frau Lina Wohler

PRILLY-Lausanne

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“ (Illustrierte Prospekte)



706

Marie Bisig, Hebammme in Einsiedeln, anzumelden, welche sich dafür in zuvorkommender Weise uns zur Verfügung gestellt hat.

Allen Kolleginnen entbieten wir hiermit die besten Grüße!

Schaffhausen, 7. April 1924.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin:
Frau A. Sorg-Hörler, E. Schneller,
Vordersteig 4, Schaffhausen. Feuerthalen.

Auf nach Maria Einsiedeln!

Wir laden alle Kolleginnen aus dem Schweizer Landen ein, das schöne Fest der Delegierten- und Generalversammlung des Schweiz. Hebammen-Vereins in Einsiedeln zu besuchen und die damit verbundene Wallfahrt zu benützen. Das katholische Pfarramt Einsiedeln gibt Gelegenheit, am Morgen des 3. Juni, von 5 bis 7 Uhr zur hl. Messe, um 7 Uhr gemeinschaftliche Kommunion am Rosenkranzaltar. 7½ Uhr können wir einem hohen Amte bewohnen in der Gnadenkapelle. Kommt, wenn es Euch einigermaßen möglich ist, schon am 2. Juni, denn es erwartet Euch ein gutes Nachessen und eine gemütliche Abendunterhaltung.

In der besten Hoffnung, es werden viele Kolleginnen unserer Einladung entsprechen, zeichnet mit kollegialem Gruss!

Für die Sektion Schwyz:
Marie Bisig, Präsidentin.

Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

Mme Rapaz, Perly (Genf).
Frau Kuhn, St. Gallen.
Frau Ackeret, Oberneunforn (Thurgau).
Frau Stroz, Uznach (St. Gallen).
Frau Haas, Basel.
Frau Schultheiss, Riehen (Basel).
Frau Müller, Dynhard (Zürich).
Frau Wälti, Lauperswil (Bern).
Frau Flury, Solothurn.
Frau Frey-Keller, Sommeri (Thurgau).
Fr. Hedwig Mojer, Boningen (Solothurn).
Frau Koch, Tamins (Graubünden).

716

Frau Locher, Utzwil (Thurgau).
 Frau Portmann, Romanshorn (Thurgau).
 Frau Büst, Wohlhausen (Appenzell).
 Frau Rauber, Eggerkingen (Solothurn).
 Frau Wyß, Beltheim (Zürich).
 Frau Ullmann, Tägis (Graubünden).
 Frau Müri, Schinznach (Aargau).
 Frau Haag, Ober-Winterthur (Zürich).
 Frau Bögli, Hochwald (Solothurn).
 Frau Kaufmann, Berneck (St. Gallen).
 Frau Beutert, Igels (Graubünden).
 Frau Müller, Oberdorf (Solothurn).
 Frau Tanner, Kemptthal (Zürich).
 Frau Notari, Trogen (Appenzell).
 Frau Landolt, Räfels (Glarus).
 Frau Marugg, Fläsch (Graubünden).
 Frau Vogel, Sirnach (Thurgau).
 Frau Meier, Lommiswil, z. B. Selzach (Solothurn).
 Frau Altenpach, Sonnenwil (St. Gallen).
 Frau Fäggi-Gasser, Solothurn).

Angemeldete Wöhnerinnen:

Frau Bühler-Weber, Herrliberg (Zürich).
 Frau Hegg-Merk, Kreuzlingen (Thurgau).
 Frau Schäppi-Stöcker, Hörgen (Zürich).
 Frau Mangold-Suter, Hemiken (Baselland).
 Frau Bödenmann, Biel (Wallis).

Eintritte:

19 Frau Walter, Schwyz, 23. April 1924.
 3 Frau A. Gasser-Jakobi, Sarnen (Obwalden),
 6. Mai 1924.
 4 Frau E. Imfeld-Sigrist, Sarnen (Obwalden),
 6. Mai 1924.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krankenkasskommission in Winterthur.

Frau Ackeret, Präsidentin.
 Fr. Emma Kirchhofer, Kassierin.
 Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Godesanzeigen.

Am 17. April verstarb durch Unglücksfall

Frau Schweizer-Meier

in Zürich, im Alter von 43 Jahren, und am 3. Mai nach kurzem, schwerem Leiden

Frau Tellmann

von Dagmersellen (Guzern), im 54. Altersjahr.

Wir empfehlen die lieben Verstorbenen Ihren freundlichen Andachten.

Die Krankenkasskommission.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere Versammlung vom 29. April, im Hotel "Engel" in Baden, war zur Freude des Vorstandes gut besucht. Das Referat, gehalten von Herrn Dittli, welches von den Mitgliedern mit Interesse angehört wurde, wird an dieser Stelle dem Referenten aufs Beste verdankt. Unsere Traktandenliste war bald erledigt. Als Delegierte nach Einsiedeln wurde Fr. Marti, Präsidentin, bestimmt, als Erfaß die Aktuarin Frau Günther.

Unsere nächste Versammlung findet in Aarau statt, und zwar zur Zeit des Schützenfestes, und hoffen wir jetzt schon, daß sich dann unsere Mitglieder in Scharen in der Feststadt einfinden werden.

An unsre Delegierten- und Generalversammlung, welche am 2. und 3. Juni in Einsiedeln stattfindet, erwarten wir von unserer Sektion eine rege Beteiligung seitens der Kolleginnen, die nicht Delegierte sind, auch sie sind herzlich willkommen. Gewiß wird es sie der Teilnehmerinnen bereuen, an den Versammlungen teilgenommen zu haben. Also auf nach Einsiedeln.

Allen Kolleginnen entbieten wir die besten Grüße und auf Wiedersehen am 2. oder 3. Juni.

Der Vorstand.

Sektion Baselstadt. Unsere letzte Sitzung vom 30. April war sehr gut besucht. Es ging auch jede Kollegin befriedigt nach Hause, denn Herr Dr. Mayer hielt uns einen sehr interessanten und lehrreichen Vortrag über die Geschlechtskrankheiten und ihre Folgen; auch Bilder wurden uns gezeigt, ebenso durften wir durch das Mikroskop die verschiedenen Bazillen sehen. Herr Dr. Mayer gab sich wirklich alle Mühe, und es sei ihm im Namen aller Anwesenden für den Vortrag recht herzlich gedankt.

Unsere nächste Sitzung findet am 28. Mai, nachmittags 4 Uhr statt, mit ärztlichem Vortrag.

Der Vorstand.

Sektion Bern. Die Vereinsitzung vom 7. Mai war nur schwach besucht. Es möchte wohl der König von Rumänien schuld daran gewesen sein, welcher gerade an diesem Tage den Bernern einen Besuch abstattete und am Nachmittag durch die Stadt zog. Herr Dr. Döbeli, Kinderarzt, beehrte uns mit einem sehr interessanten Vortrag. Er sprach über "Säuglingszeitze". Diese Krankheit ist im Volke schon lange Jahre bekannt als Hautausschlag oder Milchschorf. Für die lehrreichen Worte und guten Ratschläge, die sich jede Kollegin merken konnte, danken wir dem geschätzten Referenten nochmals bestens. Die Präsidentin eröffnete hierauf die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Die Traktanden für die Delegierten- und Generalversammlung in Einsiedeln wurden durchberaten und Beiflüsse gefaßt. Als Delegierte sind Fr. Baumgartner und Frau Bucher gewählt.

Wir wünschen allen Kolleginnen, welche am Hebammentag in Einsiedeln teilnehmen, recht schöne und gemütliche Stunden.

Der Vorstand.

Sektion Thurgau. Wir teilen allen Kolleginnen betreffend des Hebammenlehrbuches folgendes mit: Es sind 40 Anmeldungen eingegangen und glauben wir daher kaum, daß wir das Buch gratis abgeben können; immerhin werden die

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik KLOEPPER & HEDIGER

(vormals G. KLOEPPER)

Hirschengraben Nr. 5 - BERN

707

Billigste Bezugsquelle

für

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummirümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettgeschüsse, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Telephon: Magazin Nr. 445

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebammme“

Telephon: Fabrik u. Wohnung 3251

Ein glänzendes Urteil aus Hebammenkreisen über

CACAOFER

Frau E. D., Hebammme in B., schreibt:

"Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht Cacaofer nach der Geburt genommen hatte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfohlen habe. Ich empfehle Cacaofer auch nach jeder Fehlgeburt, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. *Die Erfolge mit Cacaofer sind wirklich grossartig.*"

Erhältlich in allen Apotheken: $\frac{1}{4}$ Flasche Fr. 7.50
 $\frac{1}{2}$ " " 4.25

Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Laboratorium Nadolny, Basel.



LYSOL

für die geburtshilflichen Desinfektionen

Bei Bezug von „Lysol“ ist auf nebenstehende Originalpackung zu achten, die allein Gewähr für Echtheit und Vollwertigkeit des Inhalts gibt. Sie kann in jeder Apotheke bezogen werden.

Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.

Generaldepot für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

758

Bücher zu ganz bedeutend billigerem Preis von uns abgegeben werden. Der Preis und alles Nähere hoffen wir in der Juni-Nummer bestimmt mitteilen zu können.

Für die Generalversammlung in Einsiedeln wurden als Delegierte gewählt: Frau Schmid, Felsberg, Frau Gaßer, Haldenstein und Frau Bandli, Maienfeld. Es sind verschiedene Anfragen von katholischen Kolleginnen eingegangen betr. etwelcher Reiseentschädigung, und möchten wir nun diejenigen bitten (also nur katholische), die nach Einsiedeln gehen wollen, sich zu melden. Es ist uns hierfür ein Betrag in Aussicht gestellt worden; sollten wir diesen erhalten, so wird selbstverständlich etwas an die Reisekosten verabfolgt werden. Die Überländer Versammlung können wir leider noch nicht abhalten, also noch ein wenig Geduld.

Mit kollegialem Grüßen!

Der Vorstand.

Sektion Luzern. Die Maiversammlung war nett besucht und bot Gelegenheit, über allerlei Frauen- und Berufssfragen zu diskutieren.

Und nun möchten wir allen unsern Sektionsmitgliedern in Erinnerung bringen, daß die Jahresversammlung 1924 beschlossen hat, statt eines größeren, kostspieligen Ausfluges, am schweiz. Hebammentag in Einsiedeln, 3. Juni, das Mittagessen von Fr. 4.50 aus der Kasse zu spendieren, und wir ersuchen die Teilnehmerinnen, bei Ankunft in dorten sich bei den Delegierten (Vorstand) zu melden. Wir hoffen, daß unsere Sektion recht zahlreich vertreten sein wird.

Voraussichtlich wird im Juni eine größere Versammlung mit ärztlichem Vortrag stattfinden. Näheres in der Juninummer.

Der Vorstand.

Sektion Schaffhausen. Am 28. April 1924 fand die jährliche Zusammenkunft der Sektion in der Randenburg in Schaffhausen statt. Da die Einladung hiezu recht verlockend lautete,

standen sich etliche mehr als sonst zur Verhandlung ein. Fr. Maurer, Wanderlehrerin der Firma Henkel & Co. in Basel, hatte nämlich zugesagt, uns über die richtige Verwendung von Persil zu belehren. Gerne hätte sie Lichtbilder vorgeführt, aber der starke, elektrische Strom, der hiezu notwendig ist, war im Hause nicht zu haben.

Während wir die Geschäfte, was die Führung und das Interesse der Sektion betrifft, besprachen, was diesmal bald erledigt war, hatte Fr. Maurer schon Vorbereitungen getroffen, um alles praktisch zeigen und erklären zu können. Persil ist zwar schon lange im Handel, wird aber oft unrichtig angewendet und findet daher nicht den Anklang, den es verdient. Ich möchte jeder Hausfrau raten, die Anwendung genau zu lesen und dann die Probe selbst zu machen. Zahlreiche Belege stehen der Firma zu Diensten. Fr. Maurer hat schon in verschiedenen größeren Etablissements die Wäsche geleitet und man war sehr zufrieden mit dem Resultat. Es würde sich besser, billiger und schneller mit Persil.

Jede Besucherin erhält dann Hefte über die Anwendung von Persil, Henco und Krisit. Letzteres ist ein vorzügliches Putzmittel. Ferner drei Musterpäckchen gratis und zum Schluss noch eine süße Zugabe zum üblichen Kaffee. Bald zerstreuten sich die Besucherinnen nach allen Seiten, um per Zug oder zu Fuß nach Hause zu kommen. Fr. Maurer sagen wir aber unsern verbindlichsten Dank für ihre Mühe und ihre so freundliche und zweckmäßige Belehrung. Möge dieselbe gute Folgen haben. M. Vollmar.

Sektion Solothurn. Die letzte Versammlung im „St. Urs“ in Biberist nahm einen kurzen Verlauf, da unsere werten Mitglieder des Regens wegen verhindert waren, daran teilzunehmen. Wir möchten unsere Mitglieder aufmuntern, wenn es ihnen möglich ist, an der Delegierten- und Generalversammlung in Einsiedeln teilzu-

nehmen, denn der Schweiz. Hebammentag wird uns sicher manche gemütliche Stunden bringen.

Mit kollegialem Gruß!

Für den Vorstand,

Die Aktuarin: Frau Stern.

Sektion St. Gallen. Unsere nächste Versammlung findet, wie schon erwähnt, Dienstag den 20. Mai, nachmittags 2 Uhr, im Spitalkeller statt. Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung, da die Delegierten nach Einsiedeln zu wählen sind.

Die Jubilarinnen möchten wir bitten, sich bei unserer Präidentin anzumelden.

Die Aktuarin: Frau Schwager.

Sektion Thurgau. Unsere nächste Versammlung findet am 20. Mai, nachmittags 1½ Uhr, im Hotel Bahnhof in Frauenfeld statt. Ich hoffe, daß sich eine schöne Anzahl Kolleginnen für die Generalversammlung in Einsiedeln anmelden werden. Die meisten unserer Kolleginnen wissen noch gar nicht, wie schön eine Delegierten- und Generalversammlung ist. Um es den Mitgliedern zu erleichtern, hat der Vorstand beschlossen, jeder Kollegin, die nach Einsiedeln geht, Fr. 10.— zu verabreichen.

Die Nachnahmekarten für den Mitgliederbeitrag pro 1924 sind versandt und zum größten Teil auch eingelöst worden. Alle diejenigen aber, welche die Nachnahme unbezahlt zurückgehen ließen, eruchen wir, den Betrag von Fr. 3. 20 an die Kassiererin, Frau Egloff, Hebammme, Tägerwil, unverzüglich einzuzahlen. Zur Einlösung der Nachnahmen sind die Mitglieder gemäß Art. 5 der Statuten verpflichtet. Das einfache Refusieren der Nachnahme wird nicht als Austrittserklärung anerkannt, indem eine solche laut Art. 6 der Statuten nur auf Ende März oder auf die Hauptversammlung zulässig ist, zudem muß sie dem Vorstand schriftlich eingereicht werden. Wir sind verpflichtet, den statutarischen Vorschriften nachzuleben und erwarten gerne von all denjenigen, daß sie uns

Zuverlässiger als Milchzucker:

NUTROMALT

Nährzucker für Säuglinge

Angezeigt bei allen Ernährungsstörungen (Verdauungsstörungen) der Säuglinge, die mit häufigen, sauren diarrhoeischen Stühlen einhergehen.

NUTROMALT bietet den Vorteil, dass man die Ernährungsstörungen heilen kann, ohne die Kinder einer schwächenden Unterernährung auszusetzen. Die Diarrhö älterer Säuglinge heilt gewöhnlich rasch auf einige Tage Schleimdiät mit Zusatz von 2—4 %

NUTROMALT. Gesunden Säuglingen wird Nutromalt an Stelle des gewöhnlichen Zuckers der Nahrung beigelegt. :: :

:: : Von ersten schweizerischen Kinderärzten monatelang geprüft und gut befunden :: :
Ständig im Gebrauch an den bedeutendsten Kinderspitalern, Milchküchen, Säuglingsheimen

Muster und Literatur gerne zu Diensten

353

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

und sich selbst nicht noch unnütze Spesen verursachen werden. Frau Baer, Präsidentin.

Sektion Winterthur. Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß in diesem Monat keine Versammlung stattfindet, dagegen ein Ausflug ins Kemptal mit der Sektion Zürich am 22. Mai. Frau Tanner, Hebammme, wird dafür sorgen, daß wir einen Rundgang in den Fabriken der Firma Maggi machen können. Wir laden alle Kolleginnen von Stadt und Land herzlich ein daran teilzunehmen. Die Winterthurer Kolleginnen benötigen Zug 12 Uhr 59.

Als Delegierte nach Einsiedeln zum Schweiz. Hebammentag wurden Frau Enderli und Frau Hässli gewählt, als Erzählerin Frau Tanner in Kemptal. Auf Wiedersehen im Kemptal!

Der Vorstand.

Sektion Zürich. Die Versammlung vom 29. April war mäßig besucht. Nach freundlicher Begrüßung durch die Präsidentin, Frau Benz, wurden die verschiedenen Anträge für den Schweiz. Hebammentag besprochen. Als Delegierte sind gewählt: Frau Denzler und Frau Schnyder. Mit tiefem Bedauern wurde den anwesenden Kolleginnen der unerwartete Tod durch Unfall unseres treuen Sektionsmitgliedes Frau Schweizer mitgeteilt. Es ist dies schon der dritte Todesfall in diesem Jahr, den wir zu beklagen haben, aber so Gott will der letzte. Sie ruhe im Frieden!

Unsere nächste Versammlung findet, einer freundlichen Einladung der Sektion Winterthur folgend, Donnerstag den 22. Mai, nachmittags, in Kemptal statt. Alle Kolleginnen, auch solche, die Nichtmitglieder einer Sektion sind, werden gebeten, recht zahlreich an diesem Blutbummel ins Kemptal teilzunehmen. Hoffentlich schließt Petrus bis dahin seine Schleusen zu. Abfahrt von Zürich um 12 Uhr. Die Kolleginnen außerhalb Zürich müssen sich die Abfahrt eines passenden Zuges auf ihrer Station merken.

Die Teilnehmerinnen sind gebeten, sich bei Frau Tanner, Hebammme in Kemptal, zu melden betreffs Gratisuppe. Recht zahlreiches Erscheinen im Kemptal und ganz besonders auch am Schweiz. Hebammentag in Einsiedeln erwartet

Der Vorstand.

Eingesandt.

Zu der Einsendung in letzter Nummer betr.: „Unverantwortliches Verhalten einer Hebammme“ erlaube ich mir, einige Worte zu bemerken. Gewiß ist es richtig und durchaus am Platze, daß eine Hebammme in allen Fällen den Arzt bezieht, den die Familie wünscht, der die Gebärende schon behandelt hat und demgemäß deren Zustand schon kennt, bei dessen Verhinderung indessen nicht zögert, im Notfalle auch den ihr persönlich nicht angenehmen Arzt unverzüglich herbeizurufen.

Dagegen möchte ich mir doch die Frage erlauben, ob nicht auch die Hebammen den Anspruch erheben dürfen, von den Herren Ärzten mit gleicher Rücksicht behandelt zu werden. Es kommt vor, daß einzelne Herren nur mit den von ihnen beliebten Hebammen arbeiten wollen und die andere, vielleicht schon längst in der Familie tätige Hebammme, einfach wegbringen. Ein besonderer Fall ist folgender: „Eine jüngere, durchaus untadelige Kollegin, wurde zu einer Fehlgeburt gerufen und pflichtgemäß berief sie den Arzt, den die Familie wünschte. Dieser Herr fand eine Abschabung für nötig, die er indes erst in ein paar Stunden vornehmen wollte und dabei bedeutete, daß sich dazu die Hebammme nicht mehr zu bemühen habe, da er seine eigene Hilfe mitbringen werde. Man glaubte, daß dies eine Wärterin sein würde und war sehr erstaunt, als er eine andere Hebammme einführte, die denn auch die weitere Behandlung zu besorgen hatte. Ist dies nun richtig? Und mußte nicht

die erste Hebammme nebst des Verdienstverlustes bei den Leuten in Mißkredit kommen, da der Arzt ihr jede Beihilfe versagte? Solches Verhalten ist einem angenehmen Zusammenarbeiten zwischen Arzt und Hebammme eben auch nicht förderlich.

N. N.

Entfernung von Warzen an Händen und Füßen.

Daß es auch häufig Warzen sind, die Fußschmerzen verursachen, ist bekannt. Es sind halbkugelige oder spitze Auswüchse auf der Haut, die aus einem weichen und leicht blutenden Gewebe mit einem hornigen, bisweilen etwas zerklüfteten Überzeug bestehen. Sie entstehen durch übermäßigen Wachstum der in der Lederhaut liegenden sogenannten Papillen, während sich gleichzeitig die sie bedeckende Epidermis verdickt. Warzen sind also krankhafte Auswüchse des Papillarkörpers.

Oft verschwinden die Warzen von selbst durch Verödung der innerlichen Gefäßwucherung und darauf folgender Abstoßung des hornigen Überzeuges. Im Entwicklungsalter bilden sich sehr häufig Warzen und verschwinden, wenn der Körper nach Beendigung der Entwicklungsjahre in sein Gleichgewicht zurückkehrt. Aus diesem Umstände läßt sich auch das Ansehen erklären, das man vielen sympathischen Mitteln gegen Warzen zuschreibt und auch jetzt noch zuschreibt.

Fußwarzen unterscheiden sich im Gegensatz zu andern Warzen dadurch, daß sie mit einer Hautverhärtung umrandet oder ganz davon bedeckt sind. Zuerst muß die Hautverhärtung entfernt werden, und zwar so, wie wir es bereits gelernt haben.

Nun liegt die Warze frei, deren Umgebung man mit Präservativcream einfettet. Die Warze selbst wird vorsichtig mit rauchender Salpeter-



Die wunderbare Wirkung des Stärkungsmittels

BIMALZ

für werdende und stillende Mütter

ist noch viel zu wenig bekannt. Jede Mutter sollte 2—3 Monate vor der Geburt täglich ihr Biomatz nehmen. Ein viel ruhigeres Gefühl lässt sie dem Kommenden entgegensehen. Ferner reguliert es den Stoffwechsel, was gerade bei solchen Frauen von erheblicher Wichtigkeit ist. Schwächezustände, Gereiztheit und Apathie verschwinden.

Ausserdem stärkt es den ganzen Organismus, gibt gesundes Blut und ergänzt die tägliche Nahrung naturgemäß.

Die Kräftigung des Organismus vor der Geburt lässt die Beschwerden des Wochenbettes viel leichter ertragen. Je kräftiger aber die Mutter, umso gesünder das Kind. Biomatz fördert ferner die Milchsekretion, wodurch jeder Mutter die Brusternährung ermöglicht wird.

Sanitätsgeschäft und Corsets

Rosalie Eggimann

ab 1. Mai: Bälliz 36

(JH 4578 B.) Thun 747

Telephon 5.54

empfiehlt sich bestens für alle einschlägigen

Sanitäts-Toilettenartikel und Gesundheitskorsetten

Umstandsleibbinden

aller Systeme

Für Hebammen Vorzugspreise

Plagt Sie Ihre Niere

oder ein altes Blasenleiden, dann finden Sie Heilung durch

Renamaltose



Erste ärztliche Autoritäten

raten Ihnen zu unserem Präparat, da sie dessen Güte und Wirksamkeit kennen. Folgen Sie diesen Stimmen und

Sie wahren Ihre Gesundheit!

Erhältlich in allen Apotheken!

(K. 581 B.)

Herzliche Bitte der Blinden an alle Sehenden

Verschenkt unsere Geburts-Karten und Couvert-Verschluss-Marken

an die glücklichen Eltern sehender Neugeborener; damit öffnet Ihr unsere Unterstützungskasse für alle Notfälle in unserem dunklen Dasein.

Einzahlungen auf Postcheckkonto Nr. IX 1170, St. Gallen, und Bestellungen, auch nur auf Muster, die kostenlos abgegeben werden, nimmt dankend entgegen:

Die Zentralstelle d. schweizerischen Blindenwesens, St. Gallen.

Erfolgreich
infirierte man in der
„Schweizer Hebammme“

säure geäht; auf die Umgebung der Warze darf die Säure nicht kommen, deshalb erfolgt die Einfüllung. Man gießt etwas von dieser Säure in ein kleines, gläsernes oder Porzellangefäß (ein umgekehrtes Teeschälchen eignet sich vorzüglich dazu) und spült ein Streichhölzchen etwas an. In dieses stumpfspitze Ende des Streichhölzchens läßt man die Salpetersäure sich gut einfließen und betupft dann die ganze Warzenfläche so, daß diese von der Säure tatsächlich angegriffen wird. Ein Tröpflein der Säure auf die Warze wird auf diese Weise vermieden und muß auch vermieden werden, da sonst die Tiefenwirkung der Säure eine zu große ist und dadurch zuweilen von Laienhand Narben geschaffen werden, die entstellender sind wie die Warzen.

Diese Arbeit muß morgens und abends bis zur gänzlichen Ausrottung der Warze, welches immerhin einige Tage dauert, wiederholt werden. Nach jedesmaliger Betupfung mit der Säure macht man die Umgebung fettfrei und klebt 40-prozentiges Salzgipfläster über die Warze, welches kurz vor der nächsten Betupfung heruntergezogen wird und an welchem dann die abgetorbenen Teile der Warze kleben. Die durch die Salpetersäure vernichteten Teichen werden durch dieses Salzgipfläster um so leichter abgelöst, auch das etwaige Nachwuchern der Hautverhärtung wird durch dieses Pfaster verhütet.

Dieses Verfahren ist am sichersten. Man kann auch die Warze mit einer Lösung von 5 g Chromsäure in 15 g Wasser täglich mehrmals betupfen; die Warzen werden dann braun, nach und nach immer niedriger und sind in drei Wochen verschwunden.

Bei den an Händen und anderen Körperstellen auftretenden Warzen ist das Verfahren dasselbe, nur hat man da mit einer Hautverhärtung nicht zu rechnen.

Ein weiteres, auch einfaches Mittel, um Warzen zu vertreiben, besteht darin, daß man dieselben recht oft mit einem Stückchen Kreide einreibt, das man immer bei sich trägt. In zwei bis drei Wochen verlieren sich dann die Warzen vollständig von selbst und ohne Schmerzen. Der Kalk in der Kreide bedingt die Austrocknung der innerlichen Gefäßwucherung und ist so der Ruin der Warze.

Von französischen Aerzten wird die Einspritzung von Thujatinktur in die Warze empfohlen. Schon früher wurde das Mittel zum Aufspülen gebraucht, doch waren die Resultate nicht gleichmäßig, dagegen sollen Einspritzungen nie im Stich lassen. Zuerst bekommt der Patient ein längeres warmes örtliches Bad zur Aufweichung der von den Warzen befallenen Hautpartien. Dann werden die Gelbwülste desinfiziert und mit einer feinen Nadel einige Tropfen der Tinktur unter dieselben in die Haut eingeführt. Der Eingriff ist wenig schmerhaft und kann durch eine örtliche Betäubung auch ganz schmerzfrei ausgeführt werden. In den nächsten Tagen nimmt die Warze eine schwärzbraune Färbung an, wellt und stöhlt sich dann ab. Mittelgroße Geschwülste sind gewöhnlich nach acht Tagen beseitigt; bei größeren ist Wiederholung der Einspritzung notwendig und zwar zweimal bis sechsmal in fünf- bis sechstägigen Zwischenräumen.

Eine weitere Methode ist diese: Die zu beseitigende Warze wird mit Kollodium bestrichen, so daß sich das bekannte trockene Kollodiumhäutchen bildet. Alsdann wird Watte wie beim Wundverband darübergelegt und das Ganze mit Bindentouren umwickelt; man sichert den Verband zweckmäßig zuletzt durch einige Touren Stärkebinde (Streifgase), damit er nun ruhig 10 bis 14 Tage liegen bleiben kann. Nimmt man nach dieser Zeit den Verband ab, so findet man meist die eingetrockneten Warzen an dem

Kollodiumhäutchen haften, während an Stelle ihres ursprünglichen Sitzes Heilung ohne irgend eine Narbe eingetreten ist.

Sollte nach Abnahme des Verbandes noch ein Warzenrest in der Haut zu sehen sein, so warte man zunächst ruhig ab. Dieser verschwindet häufig noch von selbst, andernfalls wiederhole man nach einigen Wochen die Methode.

Etwa von den Nährsalzen.

Es gibt hier und da noch immer Eltern, die der Ansicht sind, daß zur Entwicklung ihrer Kinder der Genuss recht vielen Fleisches in erster Linie notwendig sei und Mütter, die ihrem Kind am liebsten ein Stück — Wurst in die Hand geben. Wie grundfalsch diese Ansicht ist, braucht in Berücksichtigung der neuerdings so zahlreichen Aufklärungsarbeiten bekannter Aerzte auf dem Gebiete der Volksernährung kaum noch getagt zu werden. Längst schon haben auch die breiten Volkschichten erkannt, daß das Heil der Ernährung in einer gemischten Kost besteht, daß aber zu großer Fleischgenuss weit mehr schädigt als zu geringe Fleischernährung. Wir essen zu viel Fleisch, doch viel zu wenig Gemüse! Gerade die letzteren bieten aber die dem Körper so wertvollen Nährsalze, die nicht nur zu einer richtigen Mischung des Blutes, sondern auch zum Aufbau des Knochengerüstes und zur Ernährung des Gehirns notwendig sind. Unter Nährsalzen versteht man mineralische Stoffe, die wir in der Asche der verschiedenen Nahrungs- und Genussmittel vorfinden. Zu ihnen gehört auch das Kochsalz, das jedoch häufig zu reichlich in den Körper gebracht wird und bei Mangel der nötigen Menge anderer Nährsalze schädigend wirken kann. Auch das dem Körper nötige Eisen wäre als wichtiges Nährsalz zu nennen; leider nur ist durch allzu leichtfertiges Einnehmen von

Wenn Milchmangel bei der Wöchnerin auf mangelhafter Funktion der Brustdrüsen beruht

kann mit

Moloco

719

in den meisten Fällen die Milchproduktion sehr gehoben werden

Moloco wirkt fördernd auf die Stillfähigkeit der Wöchnerin, so dass auf Monate hinaus genügend Milch für das Nahrungsbedürfnis des Säuglings vorhanden ist. Jede Frau, besonders aber die, welche bei früheren Geburten schon an Milchmangel litt, sollte in den ersten Tagen nach der Geburt mit dem Einnehmen der Molocatabletten beginnen, um jede Störung in der Milchsekretion zu verhindern.

— Schachtel à 50 Tabletten Fr. 5.—, à 250 Tabletten Fr. 15.—, in den Apotheken —

Fabrikant: **Hausmann A.-G., St. Gallen**

künstlichen Eisenpräparaten viel gejündigt worden. Unbedingt wichtiger als das Eisen ist nach Dr. Lahmann für unseren Körper das Natron. Aber auch Kalk, ohne den es keine Knochen geben würde, und Phosphor sind sehr wichtige Nährsalze. Der erste, der die große Bedeutung der Mineralien für den Organismus feststellte, war der physiologische Chemiker Dr. Hensel, dessen Name durch die Hensel-Salze bekannt geworden ist. Dr. Lahmann unternahm weitere Prüfungen und kam zu dem Schlusse, daß das künstlich angebotene Nährsalz nicht als Salz in den Körper gebracht, sondern an organische Stoffe gebunden (als braune Masse) genommen werden möchte. — Betrachten wir einmal die Nährsalze der Kuhmilch. Nach Wolfs Analysen enthalten 1000 Gramm Kuhmilch-Trockensubstanz im Gramm ausgedrückt:

Kali	12,04	Phosphorsäure	13,88
Natron	4,73	Schwefelsäure	0,15
Kalk	10,66	Kieselsäure	0,02
Bittererde	1,49	Chor	6,97
Eisenoxyd	0,26		

Da nun Milch von allen Nahrungsmitteln dem Blut am ähnlichsten ist, möchte diese Analyse bei Ernährungsvorschlägen (besonders für Kinder) stets im Auge behalten werden.



Sammeln von gebrauchten Büchern und Zeitschriften.

Unter der Schweizerjugend in dem an den Kriegsfolgen leidenden Ausland herrscht vielfach nicht nur materielle, sondern auch geistige Not. Unsere Landsleute in diesen Staaten können infolge der schwierigen Verhältnisse fast keine Bücher und Zeitschriften mehr aus der Heimat beziehen. Das Ausbleiben der heimischen Literatur bedingt aber, daß den jungen Schweizern die Heimat immer fremder wird.

Nachdem in großzügiger Weise sowohl von der Stiftung Pro Juventute, als auch von anderen Organisationen, namentlich der Neuen Helvetischen Gesellschaft und der Schweizerhilfe, versucht worden ist, diese Notstände entgegenzutreten, wobei auch die nötigen praktischen Erfahrungen auf dem Gebiet der Literatursammlung gemacht worden sind, gedenkt das Zentralsekretariat Pro Juventute weitere solche Sammlungen in der ganzen Schweiz durchzuführen. In vielen Häusern unseres Landes findet sich eine Menge gelehrter Literatur — Bücher und Zeitschriften — die gewöhnlich nicht mehr weiter gebraucht werden und daher mit der Zeit zu Grunde gehen. Dieses Material gilt es rechtzeitig zu retten und nach Möglichkeit auszuverwerten.

Grundsätzlich wird alles gesammelt ohne Rücksicht darauf, ob alles für den erstgenannten Zweck, Versorgung der Auslandschweizerkinder mit heimischer Literatur, verwendbar ist. Gar

viele Anstalten des Auslandes, Spitäler, Gefängnisse, Kinderheime und Arbeitslager sind, ebenfalls froh, wenn man ihre Bücherbestände etwas erweitern hilft. Auch alte, sogar zerrißene Sachen können noch verwendet werden, indem fleißige Hände von freiwilligen jungen Leuten aus ihnen z. B. Bilder ausschneiden und zu Bilderbüchern zusammenstellen oder in Wandtschmuck verwandeln. Und was zu nichts anderem mehr brauchbar ist, wird als Makulatur verkauft und hilft so, die Versandkosten für die Bücher zu bestreiten. Wieviel Nutzen und Freude kann verbreitet werden durch richtige Auswertung dieses oft nutzlos herumliegenden Materials!

Wenn wir daher mit der Bitte an die weitesten Kreise der Bevölkerung gelangen, uns die nicht mehr gebrauchten Bücher und Zeitschriften einzusenden, so hoffen wir, nicht umsonst anzufliegen. Jede, auch die kleinste Sendung ist willkommen. Auf Wunsch lassen wir die Sachen abholen, oder teilen mit, wie die Ablieferung am einfachsten erfolgen kann.

Für die Mithilfe bei der Sammlung und die Sichtung des Materials haben sich uns aus verschiedenen Teilen der Schweiz bereits eine schöne Anzahl von Helfern, ja ganze Vereine, zur Verfügung gestellt; wir sind aber für weitere Anmeldungen sehr dankbar.

Sendungen von Büchern und Schriften, Anfragen, Anmeldungen zur Mitarbeit usw. nimmt entgegen Pro Juventute

Zentralsekretariat (Literatursammlung,) Seilergraben 1, Zürich.



Ob frisch oder in Form von Milchpulver, Kuhmilch genügt den Ernährungsanforderungen eines Flaschenkindes nicht. **Kuhmilch allein ist kein Ersatz für Frauenmilch.** Um Kuhmilch den menschlichen Bedürfnissen zweckentsprechender zu machen und ihr einen reicher Gehalt zu geben, verwende man die seit Jahren bestbekannte

Mellin's Nahrung

Mellin'sche Nahrung enthält alle notwendigen Nährstoffe, um Kuhmilch sowohl in Bezug auf Zusammensetzung als auch hinsichtlich Nährkraft der Frauenmilch gleichzustellen. Durch entsprechende Wahl des Verhältnisses zwischen Mellin'scher Nahrung, Milch und Wasser kann mühevlos die für jedes Kind schwächere oder stärkere Mischung zubereitet werden.

Muster und Literatur gratis durch Generalvertreter:
Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

749

Sanitätsgeschäft M. SCHÄFERER A. G. BERN

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Teleogramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern

704

Filialen in: Genf, 1 Rue du commerce — Lausanne, 9 Rue Haldimand — Zürich, Uraniastrasse 19.

Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebamenschule am Kantonale Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

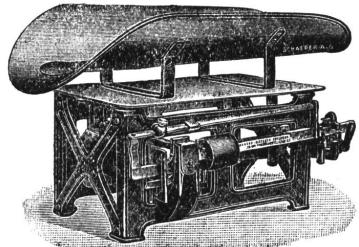
Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager

Man verlange Spezialofferte

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Neue Preise für Gummi-Bettstoffe — Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt



Kinderwaagen in Kauf und Miete
erstklassiges Schweizer-Fabrikat



Pasteuriserapparate Soxhlet
Ersatzflaschen und andere

„Combustin“

die reizlose Salbe

enthält:

Alaun-, Wismut- und Zinkverbindungen: 24 %, Perubalsam: 0,9 %, Borsäure: 0,1 %,
Amyum: 25 %, gewachste gelbe Vaseline: 50 %.

Wirkt austrocknend, zugleich schmerzlindernd, kühlend und desinfizierend und begünstigt die Ueberhäutung der Wundflächen, ist für die Kinderpraxis überaus wertvoll, weil es alle Hautreizungen rasch behebt und offene Hautstellen heilt.

Erhältlich in allen Apotheken

Ausführliche Druckschriften vom
Generaldepot



Nur echt mit der Schutzmarke

„Krankenschwester“

und Stempel des Generalvertreters

Alleiniger Hersteller:

Combustinwerk (Eultiz & Co., Fährbrücke i. Sa.)

Generalvertreter für die Schweiz: „Pharma“ A.-G., Basel 13.

728



Leidet ihr Magen
oder klagen Sie über Darmstörungen, dann greifen Sie zur
Gastromaltose

Erste ärztliche Autoritäten
raten Ihnen zu unserem Präparat, da sie dessen Güte und Wirksamkeit kennen.
Folgen Sie diesen Stimmen und

Sie wahren Ihre Gesundheit!

Erhältlich in allen
Apotheken!

756 (K. 581 B.)

Hebammen

bitte gefl. lesen.

Frl. A. St., Hebammie in Z., schreibt:

„Ich bin langjährige Abnehmerin
Ihrer **Okic's Wörishofener Tormentill-Seife** und **Creme**.
Ich lernte selbe schon vor 15 Jahren
als sehr heilsam kennen in Fällen von **Hautausschlägen, Wundsein** etc., brauchte nie etwas anderes und empfahl sie stets in meinem Berufe und empfahl sie stets in meinem Berufe als Hebammie, denn noch nie hat sie mich mit ihrer guten Wirkung im Laufe all dieser vielen Jahre im Stiche gelassen.“

Zu beziehen in Apotheken und Drogerien: die

Tormentill-Seife 713 b
zu Fr. 1.60 das Stück,
Tormentill-Creme

zu Fr. 1.50 die Tube.

Hebammen erhalten Rabatt bei direktem Bezug.

F. Reinger-Bruder, Basel.

LOSE

à Fr. 1.— der **Geldlotterie** für den **Flugplatz** Interlaken sind nur **kurze Zeit** zu haben, da bald ausverkauft und die

2. Ziehung

für die **grossen Treffer** schon allernächstens stattfindet. Nur bei sofortiger Bestellung erhältlich gegen Nachnahme.

751

Los-Zentrale Bern Passage v. Werdt Nr. 20

Jedes Los sofort

ein kleineres oder grosses Treffen in bar bei der nächsten Ziehung staat. konz. Prämientitel. Im ganzen kommen an ca. 300 Mill. Fr. zur sicheren Auszahlung in ca. **60 Haupttreffer à 1 Million** 60 à 500,000,- 200 à 100,000,- 300 à 50,000,- 936 à 35,000,- bis 1000,- etc. und ca. 290,000 kl. Treffer. Nächste Ziehung am **1. Juni**.

Bewährtestes System, Preis für

10 Nummern Fr. 3.25, für 20

Nummern Fr. 6.25, Versand sofort gegen vorher. Einsendung od.

Nachn. durch die Genossenschaft

„Der Anker“ in Bern.

758

Bekanntmachung.

Eine neuzeitliche Kindernahrung ist unser

Phosphat-Kindergries „Ideal“

Kindergries „Ideal“

verhütet und besiegt Rhachitis, Krämpfe, Zahnschwillen, Kinderlähmungen.

Kindergries „Ideal“

kann nebst der Muttermilch ohne Bedenken als Schleim in der Saugflasche verabreicht werden.

Preis per Paket für Hebammen 75 Rp.

Detail Fr. 1.—

Fabrikant:

Lehmann - Brandenberg,
760 b Oberhofen bei Thun



731

Bur gess. Beachtung! Bei Einsendung der neuen Adresse ist flets auch die alte Adresse mit der davor stehenden Nummer anzugeben.

Bei Einsendung der neuen Adresse ist flets auch die alte Adresse mit der davor stehenden Nummer anzugeben.

Für die Güte u. abolut sichere Wirkung der ausgezeichneten Einsreibung gegen

Kropf und dicke Hals

„Strumafan“ zeugt u. a. folg. Schreiben aus Uertheim: „Bin mit „Strumafan“ wirklich sehr zufrieden, da mir in kurzer Zeit mein Kropf so gut wie gänzlich verschwunden ist und ich vorher alle erdenklichen Mittel ohne den geringsten Erfolg angewendet hatte. M. B. Prompte Einsendung des Mittels durch die **Jura-Apotheke Biel**, Juraplatz. Preis: 1/2 Fr. Fr. 3., 1 Fl. Fr. 5.—.

723b

**Keine
anderen Präparate**
sind
schwächlichen Kindern

so bekömmlich wie



Spezialpreise für Hebammen

Verlangen Sie Prospekte von

J. Stäuber, Amriswil (Thurgau)

(P 976 G)

Berna
Hafer-Kindermehl

Fabrikant H. Nobs, Bern



Berna enthält 40 % extra präparierten Hafer.
Berna ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht.
Berna macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer 'Berna' nicht kennt, verlangt Gratis-Dosen
Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen.

708

Mitglieder! Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie **Inserenten!**

Strickmaschinen!

Welche Hebamme hätte nicht Zeit, neben den täglichen Besorgungen noch ein paar Franken auf der Strickmaschine zu verdienen. Man strickt Alles, tägliche Bedarfsartikel für die eigene Familie und Privatkundenschaft. — Preisliste Nr. 1 bei **Wilhelm Müller, Stein (Aarg.)** verlangen.

Tauftücher
in besticktem Tüll
beziehen Sie vorteilhaft bei
**Fidel Graf, Rideaux,
Altstätten, (Rheintal)**

743



Lehmann - Brandenberg

Fabrikation & en gros
Oberhofen bei Thun

Billigste und beste Bezugsquelle für sämtliche Hebammen - Bedarfsartikel

wie:

Leibbinden — Beinbinden — Damenbinden — Nabelbinden
Nabelpflaster — Gummistoffe — Gummihandschuhe
Untersuchungsfingerlinge — Brusthalter — Irrigatoren —
Glyzerinspritzli — Watte — Kinderpuder — Fiebermesser
Badethermometer — Sämtliche Ersatzteile — Emailsschilder
Vernickeln etc. etc.

760 a



**Das beste
Kinder-Zwiebackmehl**

Nahrhaft, leichtverdaulich, wohlschmeckend
Aerzlich erprobt und bestens empfohlen

Büchsen zu Fr. 1.60 Detail
Hebammen Spezialpreise!

Verlangen Sie eine Original-Musterbüchse gratis und franko von

Jonas Bühler, Flüelen

Nährzwieback und
„BEBESANA“
KINDERMEHL

739

**Asthma-Sirup
„Radix“**



Leiden Sie an **Asthma**,
dann finden Sie Erleichterung durch

„Radix“

selbst in den schlimmsten und hartnäckigsten Fällen.
„Radix“ ist ärztlich begutachtet und empfohlen.
Erhältl. in allen Apotheken.

(K. 581 B.)

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN
Amthausgasse 20 — Telephon 2676
empfiehlt als Spezialität:
Bruchbänder und Leibbinden

712

dürfen Sie

Mit
gutem
Gewissen



**Oppiger's
Kinderzwiebackmehl**

als vorzügliches, auch für schwächliche Kinder geeignetes Nährmittel **bestens empfohlen**, wie dies seit mehr als dreissig Jahren erste Kinderärzte tun.

Bitte, verlangen Sie Gratismuster!

Oppiger & Frauchiger, Bern
Aarbergergasse 23

710

Hebammen

Die Schuâche des Wochenbettes beheben Sie bei Ihren Patienten am besten durch eine stârkende, leichtverdauliche und dem schwâchsten Magen zutrâgliche Nahrung. Ein derartig nâhrstoffreiches Produkt finden Sie in Singer's hyg. Zwieback, welcher dank seiner vorzûglichen Zusammensetzung und zweckdienlichen Eigenschaften Wôchnerinnen ârzlich empfohlen und verordnet wird. Auch Sâuglingen, sobald sie einer festen Nahrung bedurfen, wird Singer's hyg. Zwieback, zerrieben und in Milch aufgelöst, mit Erfolg verabreicht. In besseren Lebensmittelgeschâften erhâltlich. Ch. Singer, Basel.



718 a

Landesausstellung Bern 1914

Kindermehl „BÉBÉ“

Goldene Medaille

SCHUTZ-MARKE

711

Kindermehl Marke „BÉBÉ“ hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nâhrmittel fâr Kinder bestens bewâhrt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Die grossen Schmerzen

bei **offenen Beinen** und schwerheilenden Wunden verlieren sich schnell beim Gebrauch von

670/IV

VARICOL

Aerzthilflich empfohlen. Heilung ohne jede schâdliche Nebenwirkung. Erhâltlich in Bâschsen à Fr. 3.75. Hebammen 20% Rabatt. Franko-Zusendung durch **Varicol-Depot, Binningen.**

„Alle meine Kunden sind mit Varicol so ausgezeichnet zufrieden, es ist schon gut verbreitet in meiner Kundschaft.“ Frau E. St., Hebammme.

Engler's Kinder-Zwieback-Mehl Beste Kindernahrung

Goldene Medaille:
Lebensmittel-
ausstellung
Paris 1906

Diplom:
Winterthur 1869



Silberne Medaille
Schweizer.
Landesausstellung
Bern

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernâhrmittel *allerersten Ranges*; darf vom *zartesten Alter* an gereicht werden. Beim *Entwöhnen* leistet mein Produkt *vorzûgliche Dienste*. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe.
St. Gallen C, Engelgasse 8.

740

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebammme“

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



„Bärenmarke“.

705

Bewâhrteste und krâftigste Sâuglings-Nahrung,
wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Gleichmâssige Qualitât

Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als krâftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Novochimosin

das baktericide Ferment

Dr. R. in S. schreibt: „Promte Erfolge erzielten wir bis heute bei **intestinal bedingten Migrâneanfällen, Schwangerschaftserbrechen** und bei einer schweren Dispepsie eines dreijährigen Mädelchens.“

Dr. G. in S.: Raymons T., geb. 22. Aug. 1922. Normales Wachstum bis zum 14. Juni 1923. Stillstand vom 14. Juni bis 27. September infolge einer Enteritis. Erhâlt nunmehr Novochimosin, Gewicht 9,500 kg
am 4. Oktober 9,700 „
“ 10. “ 10,050 „
“ 18. “ 10,550 „

Gewichtszunahme innerhalb 3 Wochen von über 1 kg.

In den Apotheken zu Fr. 3.— die Originalpackung.

Alleinfabrikant: **Chemische Industrie Lugano, J. Spohr.**

M. Ruckli & Renggli vorm. Lina Wohler

Basel, Freiestrasse 72

714

Spezialhaus für komplette Bébé- und Wôchnerinnen-Ausstattungen

empfehlen ihr reich assortiertes Lager in

Irrigatoren und Bestandteilen	Salusbinden	Gummibettstoffen
Fiebermesser	Flanellbinden	Bettschüsseln
Badthermometer	Beinbinden	Bettflaschen
Milchpumpen	Nabelbinden	Sauger und Nüggel
	Monatsbinden	Sparablanc, Watte

1a Qualitäten — Prompter Versand nach auswârts — Billigste Preise

Filma Bettstoffe

Garantiert wasserdicht.
Unverwüstlich, und sehr an-
genehm im Gebrauch. Spe-
ziell fâr Kinder, da er ab-
solut nicht kältet.
Von den Herren Aerzten
warm empfohlen.
Prima Schweizer Fabrikat
und bedeutend billiger als
Kautschuk.

Basel 1921 grosser Ehren-
preis mit goldener Medaille.

(K 247 B) General-Vertrieb: **J. Foery, Zürich 1**

638

Schweizer-Haus-Puder

ist ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen,
Hautrôle, nâssende Ausschläge und Entzündungen bei Sâuglingen.

Antiseptisch,
mild und reizlos.



Aufsaugend
und trocknend.

Hebammen erhalten auf Wunsch Prospekte und Gratisproben.

746

Chem. Fabrik Schweizerhaus, **Dr. Gubser-Knoch, Glarus**



**Urteil des begutachtenden Arztes über unsern
Galactina-Haferschleim in Trockenform:**

„Wir haben längere Zeit hindurch im Sanatorium St. Anna, wie im Fürsorgeheim Hergiswil (Nidw.) Ihr neues Haferkleim in allen Fällen, wo wir Haferschleim reichten, d. h. bei Säuglingen von 14 Tagen bis 2 Monaten, angewandt und nie Störungen beobachtet, so dass wir überzeugt sind, dass der damit bereitete Schleim dem durch Auskochen von Haferkörnern oder Haferflocken gewonnenen völlig ebenbürtig ist.

Vorzüge sind nicht nur die kürzere Kochdauer, sondern auch der Umstand, dass der Arzt immer weiß, welchen Gehalt der Schleim hat, worüber man bisher stets im Unklaren war. Wir verwandten im ersten Monat einen 3%igen, im zweiten Monat einen 5%igen Schleim.

sig. Dr. med. F. St., Kinderarzt, L.“

Der neue Weg in der Säuglings-Ernährung

Schon bei unsern Vorfahren stand der Haferschleim in hohem Ansehen und galt als die beste Säuglingsnahrung.

Um aber einen guten Haferschleim zu erhalten, ist man genötigt, Haferkernen während zirka 2 Stunden zu kochen und den sich ergebenden Schleim abzuschöpfen; eine umständliche, teure und zeitraubende Arbeit.

Wir haben nun keine Kosten und Mühe gescheut, einen Haferschleim in Trockenform, gebrauchsfertig herzustellen und es bedurfte einer langen Reihe sorgfältiger, unter ärztlicher Kontrolle ausgeführter Versuche, bis wir so weit waren. Aber dafür kommen wir heute mit etwas Ganzem, etwas Vollendetem heraus, dem:

Vermöge eines zweckmässigen Aufschliessungs- u. Trocknungsverfahrens bringen wir heute einen kochfertigen Haferschleim auf d. Markt, dem zugleich alle charakteristischen Eigenschaften des Hafers erhalten geblieben sind.

Ein einfaches Aufkochen des „Galactina Haferschleim-Mehles“ und Sie haben die beste Haferspeise, die hochwertige Nahrung für Säuglinge, Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke.

Vom 5. bis 6. Monat ab bedarf das Kind zum Aufbau von Blut und Knochen einer vermehrten Zufuhr von Eisen und Salzen und hier ist dann eine abwechselnde Verabreichung mit „Galactina Kindermehl“ am Platze.

GALACTINA HAFERSCHLEIM GEBRAUCHSFERTIG, IN TROCKENFORM

702

ist die Ernährungsmethode, mit der Sie sich die Gesundheit Ihres Kindes erhalten u. so entscheidend auf dessen späteres Leben wirken.

Der „Galactina Haferschleim“ ist in allen Apotheken, Drogerien, Spezereihandlungen und Konsumvereinen erhältlich zum Preise von Fr. 1.50 die Büchse. Wo nicht, direkt durch

GALACTINA BELP-BERN.

Nestlé's Kindermehl

**ersetzt fehlende Muttermilch am besten,
da es
alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe
Eiweißstoffe, Dextrin und Maltose**

in richtigem Verhältnis enthält.

— Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht. —

Muster und Broschüre über Kinderpflege gratis auf Verlangen.



Kondensierte Milch

gezuckert und ungezuckert

Marke „Milchmädchen“

**ersetzt vorteilhaft frische Milch als
Nahrung von kleinen Kindern**

sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim

Bureau Nestlé in Vevey

701